

II-1129 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

WIEN, am 16. März 1984.

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN**

GZ 500.09.18/2-V.6/84

Schriftliche Anfrage der Herrn
Abgeordneten Dr. Jankowitsch und
Gen.; Frage der kulturellen und
wissenschaftlichen Beziehungen
Österreichs mit den Ungarndeutschen
(420/J-NR/1983)

432/AB

1984 -03- 2 0

zu 420/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 WIEN

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Jankowitsch und Gen. haben am 25. Jänner 1984 unter der Nummer 420/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend die kulturellen Kontakte Österreichs zu den Ungarndeutschen gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

"1. Sind Sie im Sinne des von offizieller ungarischer Seite unterstützten Wunsches des Verbandes der Ungarndeutschen bereit, die Frage engerer kultureller Kontakte zwischen Österreich und dieser Sprachgruppe zu prüfen?

2. In welcher Weise könnte diesem Wunsch am besten entsprochen werden?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1): Die kulturellen Kontakte Österreichs mit der Sprachgruppe der Ungarndeutschen in Ungarn haben bisher nur im Rahmen der allgemeinen kulturellen Beziehungen zwischen Österreich und der Ungarischen Volksrepublik stattgefunden.

Sollte die Sprachgruppe der Ungarndeutschen und ihre Vertretung, der "Demokratische Verband der Ungarndeutschen", den Wunsch haben, mit Österreich engere Kontakte in den Bereichen der Kunst

./.

- 2 -

und Wissenschaft anzuknüpfen, bin ich bereit, konkrete Möglichkeiten eines Austausches zu prüfen und entsprechende Maßnahmen zu setzen.

- Zu 2) Einem Wunsch der Ungarndeutschen und ihres Verbandes nach engeren kulturellen Kontakten mit Österreich könnte dadurch entsprochen werden, daß die bereits bestehenden Kontakte der Österreichischen Botschaft und des Österreichischen Kulturinstitutes in Budapest zu dieser Sprachgruppe ausgebaut und die Anknüpfung direkter Kontakte der Ungarndeutschen zu österreichischen Stellen unterstützt wird.

Das zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik bestehende Kulturabkommen aus dem Jahre 1976 und der darüber hinausgehende rege Austausch zwischen beiden Ländern auf den Gebieten der Kunst und Wissenschaft bieten dafür eine breite Palette von Möglichkeiten.

Der Bundesminister
für Auswärtige Angelegenheiten

